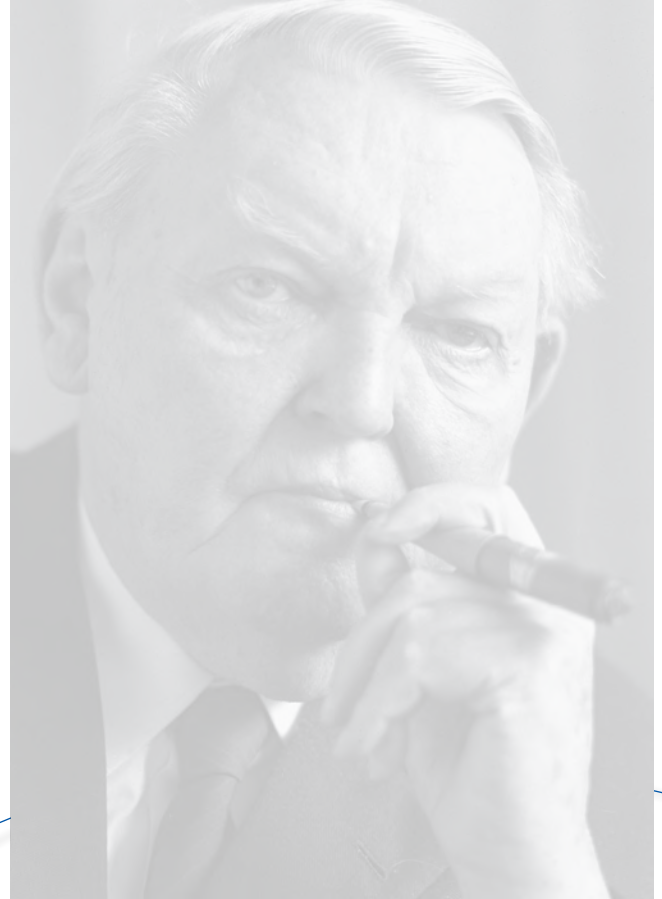




Die Stimme der
**Sozialen
Marktwirtschaft**



„WOHLSTAND FÜR ALLE.“

Ludwig Erhard (1897 – 1977)

POLITIK SOLLTE DEM MITTELSTAND MEHR AUFMERKSAMKEIT SCHENKEN

Astrid Hamker, Präsidentin des Wirtschaftsrates, im Interview

— Frau Hamker, Sie stammen aus einer Familie, die in der vierten Generation eines der größten Familienunternehmen in Deutschland führt. Bekommt man da die Soziale Marktwirtschaft mit in die Wiege gelegt?

Bei uns zu Hause saß das Unternehmen immer mit am Tisch. Schon als Kind wusste ich, was es bedeutet, als Unternehmer im Risiko und in der Haftung zu stehen. Früh habe ich gelernt, dass auf den Schultern der Familienunternehmer immer auch die soziale Verantwortung für ihre Mitarbeiter und

deren Angehörige lastet, Freiheit und Verantwortung sozusagen zwei Seiten einer Medaille sind. Das prägt und hat mich zu einem Fan der Sozialen Marktwirtschaft gemacht. Freiheit, Eigenverantwortung und fairer Wettbewerb sind die beste Lösung für große Herausforderungen wie die Globalisierung, den demografischen Wandel und die Digitalisierung.

— Ist das der Grund für Ihr langjähriges Engagement im Wirtschaftsrat, seit 2019 im Amt der Präsidentin?

Der Wirtschaftsrat tritt für mich am stärksten für die Soziale Marktwirtschaft ein. Ohne sie gäbe es die Erfolgsgeschichte Deutschlands nicht. Mein Vater hat bei mir sicherlich den Grundstein dafür gelegt, dass ich wirtschaftlich und politisch interessiert bin. Schon er war im Wirtschaftsrat aktiv und hat mir ins Stammbuch geschrieben, dass sich Familienunternehmer gesellschaftspolitisch engagieren sollten, einerseits weil sie nicht im ‚luftleeren Raum‘ leben und ein Interesse daran haben, dass die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft stimmen. Und andererseits, weil sie der Gesellschaft etwas zurückzugeben sollten, wenn es ihnen gut



„FREIHEIT, EIGENVERANTWORTUNG UND FAIRER WETTBEWERB SIND DIE BESTE LÖSUNG FÜR DEUTSCHLANDS GROSSE HERAUSFORDERUNGEN GLOBALISIERUNG, DEMOGRAFISCHER WANDEL UND DIGITALISIERUNG.“

geht. Da ist das Ehrenamt eine geeignete Möglichkeit. Deshalb habe ich mit 31 Jahren die Sektion Osnabrück übernommen. Und dann ging es immer weiter im Wirtschaftsrat: Landesvorsitz Niedersachsen, mit 38 Jahren Mitglied des Präsidiums, Schatzmeisterin und jetzt als Präsidentin.

— **Wie ist es um die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland bestellt?**

Seit der Finanzkrise ist ein wachsendes Misstrauen der Menschen gegen die Soziale Marktwirtschaft zu beobachten. Das reicht tief ins Bürgertum hinein, weil es sich geschröpft fühlt. Letztlich kommt bei den Leistungsträgern unserer Gesellschaft direkt zu wenig an. Steuern und Abgaben hätten längst sinken müssen. Wir Unternehmer sollten stärker für die Soziale Marktwirtschaft werben, mit ihr ist Deutschland lange sehr erfolgreich gewesen. Das zeigt nicht zuletzt die durch die Agenda-Reformen stark zurückgegangene Arbeitslosigkeit.

— **Der Mittelstand gilt als „Rückgrat der deutschen Wirtschaft“. Rund 57 Prozent aller Arbeitsplätze stellen Familienunternehmen. Stimmen die Rahmenbedingungen für sie?**

Wir müssen wieder den ordnungspolitischen Resonanzkörper im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft vergrößern. Für ordnungspolitische Anliegen des Mittelstands ist die Resonanz nicht sehr groß. Steuern und Abgaben, eine überbordende Bürokratie, Fachkräftemangel und ausufernde Sozialabgaben haben viele unserer internationalen Wettbewerber schlicht nicht, oder nicht in diesem Ausmaß. Diese Standortnachteile versuchen die Unternehmen selbst ausgleichen, aber sie belasten natürlich. So ist etwa der Mangel an Fachkräften schon heute zur Wachstumsbremse geworden. Daran kann der Staat kein Interesse haben. Deshalb ist es folgerichtig, dass die Bundesregierung endlich das Fachkräfteeinwanderungsgesetz auf den Weg gebracht hat, für das sich der Wirtschaftsrat lange stark gemacht



„WIR BRAUCHEN
RAHMENBEDINGUNGEN,
DIE UNS DAUERHAFT
WETTBEWERBSFÄHIG MACHEN.“

hat. Generell sollte die Politik dem Mittelstand mehr Aufmerksamkeit schenken. Der Wirtschaftsrat wird hier nicht müde werden, bei Gesetzesvorhaben auf allen Ebenen hier den Finger in die Wunde zu legen. Weniger ist mehr.

— **Wo muss die Bundesregierung ansetzen?**

Wir brauchen vor allem Rahmenbedingungen, die uns dauerhaft wettbewerbsfähig machen. Es ist wichtig, die Politik dafür zu sensibilisieren, dass wir Familienunternehmer in Generationen denken. Wir möchten immer ein geordnetes Haus – dazu muss die Firma auf einer guten Basis stehen und zukunftsfähig sein – an die nachfolgende Generation übergeben. Dann fallen Entscheidungen anders aus. Würde die Politik auch stärker generationenübergreifend denken, würden sich Haushalts- und Renten- und Europapolitik deutlich verändern.

UNTERNEHMER IM WIRTSCHAFTSRAT:

Der Wirtschaftsrat bringt sich frühzeitig auf allen Ebenen in den politischen Prozess ein. Unsere Erfolge? Sind deutlich und messbar. „Unsere Bilanz kann sich sehen lassen“ (s. S. 20), sagt der **Generalsekretär des Wirtschaftsrates, Wolfgang Steiger**. „Wir mischen uns ein – mit unternehmerischem Sachverstand bei allen Themen, die die Wirtschaft bewegen. Wir engagieren uns etwa für die Schwarze Null in den öffentlichen Haushalten, eine mittelstandsfreundlichere Steuerpolitik, mehr Investitionen in Infrastrukturen, offene Märkte, einen schlanken Staat oder ein Ökosystem für Unternehmensgründer.“



„WIR HABEN DEN DEUTSCHEN MITTELSTAND FEST IM BLICK.“

Wolfgang Steiger,
Generalsekretär des Wirtschaftsrates

Seit 1963 steht der Wirtschaftsrat ganz in der Tradition seines Gründungsmitglieds, dem früheren Wirtschaftsminister und Bundeskanzler **Ludwig Erhard**. „Wir sind das ordnungspolitische Gewissen der Politik und die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft. Wir übertragen Ludwig Erhards Prinzipien auf die heutige Zeit und entwickeln sie weiter. Wir stehen zu seiner Überzeugung, je freier die Wirtschaft, desto sozialer ist sie auch. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung: Unser Leitbild ist das des **Ehrbaren Kaufmanns**. Wir sind uns unserer gesellschaftspolitischen Verpflichtung bewusst und nehmen sie wahr“, betont der Generalsekretär.

Wir haben den deutschen **Mittelstand** fest im Blick: Der Wirtschaftsrat vertritt branchenübergreifend die Interessen von rund 12.000 Unternehmern in Deutschland. Wir führen den Dialog mit der Politik in Brüssel, Berlin, in den Ländern und in Ihrer Kommune.

Die Parlamente werden von Abgeordneten aus dem öffentlichen Dienst dominiert. „Damit die berechtigten Interessen der Wirtschaft trotzdem Gehör finden, müssen wir sie bündeln und mit einer Stimme an die Politik adressieren“, ist Steiger überzeugt. „Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung!“

Wir gestalten Politik aktiv mit: Der Wirtschaftsrat ist **Impulsgeber, Kompetenzzentrum, Netzwerker und Dienstleister** für seine Mitglieder. Wir übernehmen das gern für Sie – mit überzeugenden Argumenten, Tag für Tag.

Wir bündeln Interessen und gestalten Politik



DER WIRTSCHAFTSTAG: Die Plattform für Politik und Wirtschaft

Jahr für Jahr zählt der Wirtschaftstag zu den hochkarätigsten Foren für den Austausch von Politik und Wirtschaft in ganz Europa.

2021 brachte der Wirtschaftsrat kurz vor der Bundestagswahl maßgebliche Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft zusammen: Dabei standen die wichtigsten Fragen für die politischen Weichenstellungen der nächsten Legislaturperiode auf der Agenda.

Als prominente Redner konnte die Präsidentin des Wirtschaftsrates, Astrid Hamker, unter anderem die folgenden Personen begrüßen: Den



CDU-Bundesvorsitzenden Armin Laschet MdL, den FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner MdB, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier MdB, Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner MdB, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer MdB, den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank, Christian Sewing, den Lufthansa-Vorstandsvorsitzenden Carsten Spohr, den SAP-Vorstandssprecher Christian Klein, den E.ON-COO Patrick Lammers, den RWE-Vorstandsvorsitzenden Markus Krebber, den CEO von Qualcomm, Cristiano Amon, sowie Dr. Sabine Mauderer, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbank.

Nutzen auch Sie den Wirtschaftsrat als Plattform. Knüpfen Sie persönliche Kontakte zu Spitzenrepräsentanten und Entscheidern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

„ICH TAUSCHE MICH IMMER GERNE MIT DEM WIRTSCHAFTSRAT AUS, DENN WIR TEILEN VIELE GRUNDÜBERZEUGUNGEN. GERADE IN DER KRISE BRAUCHEN WIR EIN KLARES BEKENNTNIS ZUR SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT.“

Christian Lindner MdB, Bundesvorsitzender der FDP



DIGITALISIERUNG: Große Schritte gehen

Die Digitalisierung ist in vielen Lebensbereichen Realität. Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert. Im Zuge dessen müssen die Spielregeln angepasst oder komplett neu gestaltet werden. Der Daten- und Netzwerksicherheit kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu, wobei Begriffe wie Industrie 4.0, Internet der Dinge und Digital Health für wichtige Entwicklungen stehen.

Insbesondere bei innovativen Geschäftsmodellen brauchen wir mehr Freiheit und dürfen nicht an überkommenen Regelungen festhalten. Notwendig ist ein digitaler Ordnungsrahmen, der nicht nur den Umgang mit Daten und das Urheberrecht



europaweit klar regelt, sondern auch der wachsenden Kriminalität im Cyberraum entschieden entgegentritt. Nur dann kann die Wirtschaft das gewaltige Potenzial des Marktes heben und neue Arbeitsplätze schaffen. Der Wirtschaftsrat setzt sich für den Digitalen Binnenmarkt in der EU ein, um bereits vorhandene Wachstumspotenziale zu nutzen und neue -impulse zu setzen. Voraussetzung dafür sind einheitliche Regulierungen in der Telekommunikations- und Informationstechnik.

Ziel der Bundesregierung muss es sein, Haushalte und Unternehmen noch vor 2025 mit gigabitfähigen Internetanschlüssen zu versorgen. Alle bisherigen Ziele waren wenig ambitioniert, viele Länder haben uns längst überholt. Deutschland braucht den Aufbruch in die Gigabit-Gesellschaft. Ohne flächendeckend schnelle Netze steht unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Spiel. Die vielen mittelständischen Hidden Champions auf der Schwäbischen Alb oder in Westfalen dürfen nicht abgehängt werden. Gerade beim Thema Industrie 4.0 hat unser Produktionsstandort weltweit beste Chancen – schnelles Internet vorausgesetzt. Deutschland braucht zudem eine eigene Datenstrategie, die Voraussetzung für erfolgreiche KI-Anwendungen „Made in Germany“ ist.



„DER WIRTSCHAFTSRAT IST EIN UNVERZICHTBARER RAT- UND IMPULSGEBER FÜR DIE DIGITALPOLITIK IN DEUTSCHLAND.“

Dorothee Bär MdB,
Staatsministerin im Bundeskanzleramt a.D.



DEMOGRAFIE: Soziale Sicherungssysteme zukunftsfest machen

Die Bevölkerungsalterung stellt unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Allein zwischen 2025 und 2035 wird die Zahl der Erwerbstätigen um mehr als sechs Millionen zurückgehen. Unsere sozialen Sicherungssysteme sind jedoch nicht für eine schrumpfende Bevölkerung erdacht worden. Darum müssen wir jetzt Alterssicherung und Gesundheitssystem zukunfts-fest machen und zugleich die Basis für mehr qualifizierte Zuwanderung legen.



Wir stehen für die Anhebung des Renteneintrittsalters durch eine Koppelung an die steigende Lebenserwartung und einen flexiblen Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand. Gleichzeitig darf es keine weiteren Rentenpakete zulasten der jungen Generation geben. Parallel muss die eigenverantwortliche Altersvorsorge stärker gefördert und flexibilisiert werden.

Die Finanzierung unseres Gesundheitswesens muss weiter auf dem bewährten dualen Versicherungssystem mit gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen beruhen.

Um dem Fachkräftemangel erfolgreich entgegenzutreten, hat Deutschland mittlerweile auch durch die erfolgreiche Arbeit des Wirtschaftsrates ein Einwanderungsgesetz zur erleichterten Immigration von Fachkräften. Noch bestehende bürokratische Hürden müssen abgebaut und so mehr Qualifizierten der Weg nach Deutschland geebnet werden.

„WIR BRAUCHEN IN DER POLITIK MEHR QUEREINSTEIGER AUS DER WIRTSCHAFT. DER WIRTSCHAFTSRAT KANN DABEI ALS EIN WICHTIGER TRANSMISSIONSRIEMEN FUNGIEREN.“

Ralph Brinkhaus MdB, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (bis 15.02.2022)



„DAS RENTENINFORMATIONSSYSTEM MUSS ENDLICH KOMMEN.“

Wolfgang Steiger, Generalsekretär des Wirtschaftsrates



INDUSTRIESTANDORT DEUTSCHLAND: Weichen auf Wachstum stellen

Die deutsche Industrie hat es in den letzten 20 Jahren vermocht, gut 22 Prozent Anteil an der Bruttowertschöpfung zu halten. In Europa nehmen wir damit eine Ausnahmestellung ein. Als viertgrößte Industrienation der Welt mit 7,4 Millionen Industriebeschäftigten müssen wir auch in Zukunft im internationalen Wettbewerb bestehen können. Deshalb gilt es, nach der Corona-Krise die Weichen auf Wachstum zu stellen und mit den Partnern in der Europäischen Union den globalen Handel zu stärken: Unterbrochene Lieferketten müssen repariert und neu errichtete ebenso



wie bereits länger bestehende Handelsbarrieren abgebaut werden.

Der Wirtschaftsrat mahnt nach der Pandemie eine maßvolle Steuerpolitik an. Unsere einzigartigen Familienunternehmen als Rückgrat der Wirtschaft müssen im internationalen Wettbewerb mithalten können und vor steuerlicher Überlastung geschützt werden. Denn sie benötigen hohe Summen für Investitionen unter anderem für die digitale Transformation und den Klimaschutz.

Deutschlands Verkehrsinfrastruktur zeigt immer stärkere Spuren des Verschleißes. Zuletzt wurden dringend benötigte Mittel für Schiene und Straße bereitgestellt. Nun muss es darum gehen, diese zu verbauen sowie Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter zu beschleunigen. Gleichzeitig braucht die Autobahngesellschaft einen eigenen Finanzrahmen, um erfolgreich zu sein.

Der Wirtschaftsrat setzt sich für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ein. Dabei gilt es, auch den bürokratischen Dschungel zu lichten. Als rohstoffarmes Land müssen wir zudem auf kluge Köpfe setzen und stärker in Bildung investieren.

**„AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN MUSS DIE STIMME DER SOZIALEN
MARKTWIRTSCHAFT GEHÖRT WERDEN. DER WIRTSCHAFTSRAT IST
DER GARANT DAFÜR.“**

Friedrich Merz MdB, Vorsitzender der CDU Deutschlands



ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK:

Damit Deutschland Industrieland bleibt

Nur wenn Deutschland die Energiewende nachhaltig meistert, werden wir unseren Spitzenplatz als Industrienation bewahren können. Dafür benötigen wir eine bezahlbare und sichere Energie- und Klimapolitik.

Unsere Industriestrompreise gehören zu den höchsten weltweit. Der Strompreis für industrielle Großverbraucher ist auf mehr als das Doppelte gegenüber den USA angestiegen. Grund dafür sind Umlagen, Abgaben und die mit Abstand höchsten Steuern in Europa.

Das Gelingen der Energiewende steht und fällt mit dem zügigen Netzausbau, der konsequenten Marktintegration erneuerbarer Energien, einem größeren Augenmerk auf Energieeffizienz und einem stärkeren energiepolitischen Schulterschluss mit den europäischen Nachbarn sowie auf internationaler Ebene.

Wir brauchen dringend schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Ausbau der Erneuerbaren und der Stromnetze.

Die Energiekosten müssen wieder sinken. Die Systemintegration Erneuerbarer Energien durch technologieoffene Ausschreibungsverfahren, die innovative Lösungen berücksichtigen, sowie die konsequente Senkung des staatlichen Anteils am Strompreis sind dafür notwendige Schritte.

Des Weiteren muss die Digitalisierung in Europa zum Innovationsmotor für ein zunehmend vernetztes und grenzüberschreitendes Energiesystem werden.

Eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Energiearchitektur in Europa lässt sich nur durch eine aufeinander abgestimmte Energie- und Klimapolitik und die Vollendung des Binnenmarktes erreichen.



Die Klimabroschüre des Wirtschaftsrates finden Sie unter www.wirtschaftsrat.de/klimaschutz



„WIR KÖNNEN NICHT AUS ALLEN ENERGIEFORMEN AUSSTEIGEN UND TROTZDEM NOCH WETTBEWERBSFÄHIG IN DER WELT SEIN. WIR BRAUCHEN FÜR DEN KOHLE-AUSSTIEG EINEN VERNÜNFTIGEN ÜBERGANGSZEITRAUM.“

Michael Kretschmer MdL, Ministerpräsident des Landes Sachsen



EUROPA: Zurück zu Stabilität und Wachstum

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und nie dagewesenen Summen hat Europa versucht, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Ohne Frage ist es richtig, in Zeiten der Krise zusammenzustehen. Keineswegs darf das jedoch zum Anlass genommen werden, um die EU dauerhaft in die falsche Richtung umzubauen. Die EU-Verträge betonen die Eigenverantwortung der Mitgliedstaaten und das Zusammenspiel von Handlung und Haftung. Doch durch beispiellose staatliche und notenbankfinanzierte Rettungsprogramme droht der endgültige Bruch mit diesen Prinzipien. Die erstmals eigene EU-Verschuldungskompetenz, die immer engere Vermischung von Geld- und Fiskalpolitik und die Explosion der Staatsschulden lassen die Fundamente der einstigen Stabilitätsunion erodieren.

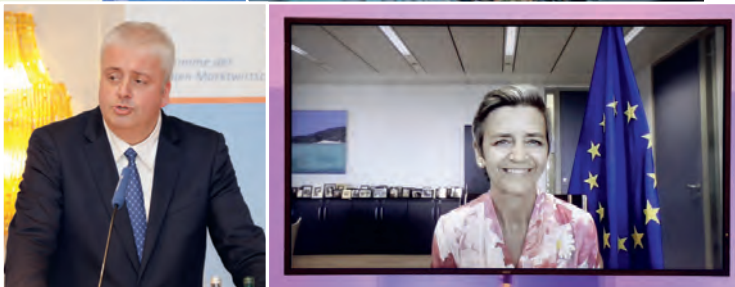
Die Souveränität Europas erreicht man jedoch nicht über gemeinsame Schulden, deren Finanzierung in eine ferne Zukunft verschoben wird. Der Wirtschaftsrat setzt sich deshalb dafür ein, den Blick auf Europa neu zu justieren: Europa muss einen auf Eigenverantwortung basierenden Stabilitätsrahmen festigen und eine klare Agenda für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit entwickeln. Die EU ist ein wirtschaftliches Kraftzentrum, das noch über ein riesiges Potenzial verfügt. 60 Prozent der weltweiten Hidden Champions sind hier zu Hause. In kaum einer Region der Welt sind Demokratie und Rechtsstaatlichkeit so fest verankert. Und der EU-Binnenmarkt ist eine Erfolgsgeschichte, die noch lange nicht auserzählt ist. Enorme Potenziale liegen im Bereich der europäischen Sicherheitspolitik, der Vertiefung der Energieunion oder der Gestaltung des digitalen Ordnungsrahmens.





„DER WIRTSCHAFTSRAT STEHT FÜR DISKUSSIONSKULTUR, FÜR DAS OFFENE WORT JENSEITS MODISCHER SPRECHBLASEN.“

Nicola Beer MdEP,
Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes



WIRTSCHAFTSRAT:

Unsere wichtigsten Erfolge

Haushalt

- Der Wirtschaftsrat hat wesentliche Verdienste daran, dass die Schuldenbremse im Grundgesetz verankert wurde. Dass sie sich bewährt hat, haben sieben Jahre ausgeglichene Haushalte gezeigt. Auch gegenüber der neuen Bundesregierung wird der Wirtschaftsrat darauf dringen, dass die Schulden zur Abmilderung der Folgen der Pandemie schrittweise zurückgeführt werden und die Regel nicht über Schattenhaushalte umgangen wird.

Steuern

- Der Wirtschaftsrat hat sich erfolgreich gegen Steuererhöhungen eingesetzt und die Einführung der Vermögensteuer verhindern können.
- Gleichzeitig konnte der Rat mit seinen Forderungen nach einem steuerlichen Optionsmodell einen Grundstein für die rechtsformneutrale Besteuerung von Personengesellschaften legen.
- Die Hartnäckigkeit des Wirtschaftsrates hat sich zudem beim Thema Forschungsprämie ausgezahlt.

Energie und Klimaschutz

- Der Wirtschaftsrat hat über die Einführung eines nationalen Emissionshandels für Wärme und Verkehr Klimaschutz marktwirtschaftlich gefördert und neuen Verboten und Klimasteuern entgegen gewirkt.

Euro

- Bei der Ausgestaltung des EU-Wiederaufbaufonds hat der Wirtschaftsrat gemeinsam mit den „Sparsamen Vier“-EU-Staaten darauf gedrungen, verstärkt rückzahlende Kredite statt Zuschüsse zu verabreden und den Fonds zeitlich zu begrenzen.
- Zugleich hat sich der Wirtschaftsrat dafür eingesetzt, dass die Corona-Krise kein Blankoscheck für dauerhaftes Schuldenmachen und der Einstieg in eine Transferunion ist.

Verkehr

- Der Wirtschaftsrat hat ein Konzept für die Bundesfernstraßengesellschaft entwickelt, das die Politik in großen Teilen übernommen hat.

Rente

- Die Bundesregierung hat auf Initiative des Wirtschaftsrates ein säulenübergreifendes Renteninformationssystem beschlossen, das die zu erwartenden Alterseinkünfte aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Altersvorsorge anzeigt.

Künstliche Intelligenz

- Der Wirtschaftsrat hat erfolgreich gegen eine spezifische Regulierung der Künstlichen Intelligenz gekämpft und für technologie neutrale Rahmenbedingungen votiert. Auf unsere Empfehlung arbeitet die Politik an einer eigenen Datenstrategie für Deutschland, die Voraussetzung für Künstliche Intelligenz „Made in Germany“ ist.



„DER WIRTSCHAFTSRAT IST EINE DER WIRKUNGSVOLLSTEN STIMMEN FÜR DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT.“

Dr. Wolfgang Schäuble MdB,
Präsident des Deutschen Bundestages a.D.



Der Wirtschaftsrat im SPIEGEL DER MEDIEN

Frankfurter Allgemeine Zeitung 23. Januar 2021

— Ein gestörtes Verhältnis zum **Mittelstand** bescheinigt Wirtschaftsrats-Präsidentin Astrid Hamker der CDU. Die Partei habe ihren Markenkern, eine Wirtschaftspolitik im Sinne Ludwig Erhards, in der Großen Koalition aufgeweicht.

Rheinische Post 27. Januar 2021

— Der Wirtschaftsrat fordert die EU in einem Positionspapier auf, Verhandlungen über ein neues **Freihandelsabkommen** mit den USA aufzunehmen: „Ein umfassendes Abkommen könnte auf beiden Seiten des Atlantiks einen enormen Schub hinsichtlich Wachstum und Beschäftigung bringen.“

Handelsblatt 8. Februar 2021

— In einem „Zehn-Punkte-Plan für eine sozial verträgliche Energiepolitik im Gebäudebereich“ sprechen sich Wirtschaftsrat und der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft für neue Maßnahmen bei



„WIR MISCHEN UNS EIN – MIT UNTERNEHMERISCHEM SACHVERSTAND BEI ALLEN THEMEN, DIE DIE WIRTSCHAFT BEWEGEN.“

Wolfgang Steiger, Generalsekretär des Wirtschaftsrates

der **Gebäudesanierung** aus. Ein Paradigmenwechsel sei erforderlich: weg von teureren energetischen Sanierungen, hin zu dezentraler, CO₂-armer Energieerzeugung und besserer Gebäudetechnik.

Handelsblatt 15. Februar 2021

— In der Diskussion über das geplante **Lieferkettengesetz** hat der Wirtschaftsrat die Bundesregierung aufgefordert, das Gesetzesvorhaben zu stoppen. „Mitten in der Coronakrise arbeitet die SPD stur ihre linksideologischen Themen ab, während zahlreiche Unternehmer Existenzängste haben“, kritisierte Generalsekretär Wolfgang Steiger.

Die News 10. März 2021

— Mit der Corona-Pandemie führt „erstmal seit Einführung des derzeit geltenden **Erbschaftsteuerrechts** für Betriebsvermögen (...) eine Krise größeren Ausmaßes zu finanziellen Problemen in vielen Unternehmen“, schreibt Präsidentin Astrid Hamker in einem Gastbeitrag. Die Politik müsse das Damoklesschwert Erbschaftssteuer entschärfen.

WELT 31. März 2021

— Der Wirtschaftsrat fordert anlässlich des Sonderberichts des Bundesrechnungshofs zur Energiepolitik der Bundesregierung die Abschaffung der **EEG-Umlage**. „Die Entwicklung der Strompreise ist zunehmend besorgniserregend für Bürger und Wirtschaft“, erklärte Generalsekretär Wolfgang Steiger.

Kölner Stadt-Anzeiger 16. Juni 2021

— Der Wirtschaftsrat hat sich gegen weitere **Staatshilfen** für Galeria Karstadt Kaufhof ausgesprochen. Es sei nicht einzusehen, weshalb der

Staat mit Steuergeldern das Geschäftsmodell eines kriselnden Kaufhausriesen sichern sollte, während mittelständische Marktteilnehmer mit gesundem Geschäftsmodell genauso vom Lockdown betroffen waren, aber bei den Hilfen oftmals durchs Raster gefallen seien.

Handelsblatt

17. Juni 2021

— Mit Unverständnis reagiert Generalsekretär Wolfgang Steiger auf den Widerstand von Umweltverbänden gegen den Bau der Tesla-Fabrik in Grünheide: „Das Bauprojekt von Tesla in Brandenburg droht sich zu einer peinlichen Groteske für den **Wirtschaftsstandort Deutschland** zu entwickeln.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

12. Juli 2021

— Unter der Überschrift „**Wohlstand für alle**“ wirbt der Wirtschaftsrat in einem Konzeptpapier zur Bundestagswahl dafür, den Erwerb von Wohneigentum zur Selbstnutzung deutlich zu erleichtern.

Augsburger Allgemeine

26. Juli 2021

— Die Präsidentin des Wirtschaftsrates, Astrid Hamker, fordert angesichts der Weltraumflüge von Jeff Bezos und Richard Branson eine intensivere **Weltraumforschung** in Europa. Es gebe in diesem Bereich erfolgreiche deutsche Unternehmen, deren Pioniergeist die Politik fördern sollte.

WELT.TV

15. Oktober 2021

— Die Wirtschaft blickt besorgt auf die **Inflationsrate**. Unternehmen würden gerne stärker wachsen, aber es fehlt an Materialien wie Kunststoff, Stahl oder Halbleitern. Über die Angst vor Versorgungslücken sprach Astrid Hamker, Präsidentin des Wirtschaftsrates mit dem Sender.

WELT

28. Oktober 2021

— „Das **Verbot des Verbrenners** würde eine Technologie beenden, die weltweit noch gebraucht wird und die mit synthetischen Kraftstoffen eine



„OHNE DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT GÄBE ES DIE ERFOLGSGESCHICHTE DEUTSCHLANDS NICHT.“

Astrid Hamker, Präsidentin des Wirtschaftsrates

klimateure Option wäre“, erklärt Generalsekretär Wolfgang Steiger. „Wir müssen sehr aufpassen, dass unsere Klimapolitik nicht zur Deindustrialisierung statt zur Dekarbonisierung führt.“

BILD

4. November 2021

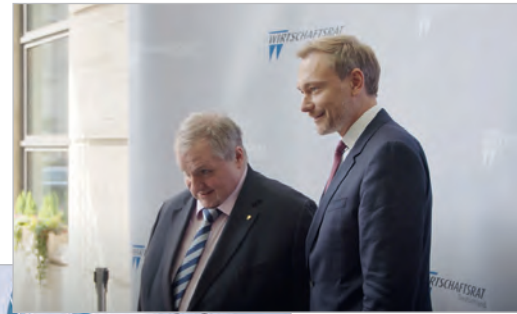
— Der starke Anstieg der Rentenbezüge muss finanziert werden - und zwar von den Arbeitnehmern. Es droht eine **Explosion des Rentenbeitrags**. Die Große Koalition hat auf Druck der SPD den sogenannten „Nachholfaktor“ bis 2025 ausgesetzt. Wolfgang Steiger hält die angekündigte Rentenerhöhung für „grotesk“. Von der Ampel fordert er dringend die Wiedereinführung des Nachholfaktors.

Börsen-Zeitung

19. November 2021

— In einem Gastbeitrag schrieb Generalsekretär Wolfgang Steiger: „Wer finanziert die teuren Ampel-Pläne? Während etwa die Grünen offensiv ‚Mut zu mehr Schulden‘ einfordern, beharrt die FDP weiterhin darauf, die **Schuldenbremse** einzuhalten. Öffentliche Investitionen sollen in Zweckgesellschaften ausgelagert werden. Solche Nebenhaushalte unterlaufen den Geist der Schuldenregel.“

DISKUTIEREN SIE MIT UNS – auf unseren (digitalen) Veranstaltungen und in den Sozialen Medien





Wirtschaftsrat der CDU e.V.
26. Juli

#Wirtschaftsrat-Präsidentin Astrid Hamker in der Augsburger Allgemeine: „Die Entwicklung in den USA zeigt: Europa sollte sich in der Weltraumforschung stärker engagieren, um nicht abgehängt zu werden. Raumfahrt ist für die Zukunftstechnologien wie Künstlicher Intelligenz, autonomes Fahren, Digitalisierung und Kommunikation von besonderer Bedeutung. Auch Klimaforschung sowie die Prävention und Analyse von Katastrophenlagen fallen in den Anwendungsbereich weltraumgestützter Systeme.“ <https://bit.ly/3Z25RtW>

„Raumfahrt ist für die Zukunftstechnologien wie KI von besonderer Bedeutung. Es gibt in diesen Bereichen erfolgreiche deutsche Unternehmen, deren Pioniergeist die Politik fördern sollte.“
Astrid Hamker
Präsidentin des Wirtschaftsrates der CDU e.V.



Wirtschaftsrat der CDU e.V.
31. August

„Wir führen seit Monaten einen Wahlkampf der Nebensächlichkeiten. Das ist das falsche Signal in diesen Zeiten. Wir als Union müssen den Menschen jetzt die Gefahr eines Linksruders vor Augen führen“, fordert Markus Söder beim #WT21.
Seien Sie live bei der Abendveranstaltung dabei: <https://wirtschaftstag.wirtschaftsrat.de>



Wirtschaftsrat der CDU e.V.
23. Oktober

Gedanken von CDU-Generalsekretär Paul Ziemack: „2019 müssen wir eine Generationengerechte Politik konzipieren, die allen und nicht nur einem Generationen gerecht ist.“



Tennet TSO GmbH
17.921 Follower
1 Monat • Bearbeitet

Heute findet die 19. Klausurtagung Energie- und Umweltpolitik statt. Der Fokus: die #Energiewende. Im Interview mit dem Wirtschaftsrat der CDU e.V. gibt unsere CEO Manon van Beek Einblicke, was wir als #Übertragungsnetzb...

Webinterview
Manon van Beek
CEO TenneT TSO GmbH



Wirtschaftsrat der CDU e.V. @Wirtschaftsrat · 31. Aug.
„Wenn wir den Klimawandel in den Griff bekommen wollen, geht das nur mit einer durchgängigen Digitalisierung aller Wertschöpfungsketten. Klimawandel und Digitalisierung gehören untrennbar zusammen“, stellt @FriedrichMeitz in seiner Abschlussrede zum #WT21 fest.



Wirtschaftsrat der CDU e.V.
27. August

„Die Spezial-Methoden der Kern-Dezision und Oblique verbinden Sie in sich die durch Innovationen und Werteverdeut die Kreislauf-Wirtschaft an der Spitze Wirtschaftspräsidentin Anja Hantke in ihrer Eröffnungsrede zum #WT21
Verfolgen Sie den Wirtschaftstag hier: <https://wirtschaftstag.wirtschaftsrat.de>



Wirtschaftsrat der CDU e.V.
3.530 Follower
1 Monat • Bearbeitet

Der Unions-Fraktionsvorsitzende Ralph #Bilkehaus zeigte sich in unserem Webtalk überzeugt davon, „dass die #CDU mehr Quereinsteiger, insbesondere aus der #Wirtschaft braucht“.

#Mittelstand #Wirtschaftspolitik



Wirtschaftsrat der CDU e.V.
2.501 Follower
3 Monate

„Wir müssen endlich akzeptieren, dass wir in einem harten weltweiten Wettbewerb um Wohlstand und #Technologieführerschaft stehen. Dessen Ausgang wird darüber entscheiden, wo wir in 10 oder 20 Jahren als Volkswirtschaft und somit auch als Gesellschaft stehen werden“ - bilanziert Christian #Seiwing von der Deutschen Bank AG in seiner Keynote auf dem #Wirtschaftstag 2021 #WT21.



Wirtschaftsrat der CDU e.V.
23. Oktober

Wir gratulieren Caroline Bostsch sowie ihren zwei Stellvertretern Ferdinand Herfeldt und Karl-Christian Lauk zur heutigen Wahl in den #Bundestag des Jungen Wirtschaftsrates! #WT21



Wirtschaftsrat der CDU e.V. @Wirtschaftsrat · 20. Okt.
Der Wirtschaftsrat bedauert den Rücktritt von #Bundesbankpräsident Jens #Weidmann.
wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat/

„Der Rücktritt von Bundesbankpräsident Jens Weidmann ist eine schlechte Nachricht für Deutschland und Europa. Eine der wichtigsten und kompetentesten Stimmen eines stabilitätsorientierten Kurses geht damit verloren. Die Bundesbank muss das Bollwerk gegen eine verantwortungslose Geldpolitik bleiben!“
Wolfgang Steiger
Generalsekretär des Wirtschaftsrates der CDU e.V.



Wirtschaftstag 2021
Ankündigung für die Post-Covid-Welt
31.08.2021, ab 10:45 Uhr

00 00 00 00

ING | | |



DER JUNGE WIRTSCHAFTSRAT: Die kreative Ideenschmiede

Von Anfang an dabei sein können junge Unternehmer, Freiberufler und leitende Angestellte bis 35 Jahre im Jungen Wirtschaftsrat. Er ist die Nachwuchsorganisation für die Leistungs- und Entscheidungsträger der jungen Generation. Aber auch wer noch ganz am Anfang seiner Karriere steht oder noch studiert, ist bei uns herzlich willkommen.



Wir tauschen uns aus

über alle wirtschaftspolitischen Themen, die für die junge Generation wichtig sind.

Was ist Dir wichtig?

Entscheide mit, wie wir die Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig machen können.

Lerne uns kennen

auf dem Jungen Wirtschaftstag oder auf Veranstaltungen in Deiner Nähe.

 www.junger-wirtschaftsrat.de

 www.facebook.com/jungerwirtschaftsrat

„WIR BESETZEN DIE THEMEN, DIE FÜR DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES UND DAMIT FÜR UNSERE ZUKUNFT ENTSCHEIDEND SIND.“

Caroline Bosbach, Bundesvorsitzende des Jungen Wirtschaftsrates



„WIR BRAUCHEN INNOVATIVE
RAHMENBEDINGUNGEN FÜR
EINE STARKE GRÜNDER-
KULTUR IN DEUTSCHLAND.“

Caroline Bosbach,
Bundesvorsitzende des Jungen Wirtschaftsrates



DAS PRÄSIDIUM des Wirtschaftsrates



PRÄSIDENTIN

Astrid Hamker

Gesellschafterin und
Mitglied des Beirates
Piepenbrock Unternehmensgruppe
GmbH & Co. KG



WEITERE PRÄSIDIUMSMITGLIEDER

Paul Bauwens-Adenauer

Geschäftsführender Gesellschafter
Bauwens GmbH & Co. KG



VIZEPRÄSIDENT

Dr. Karsten Wildberger

CEO
CECONOMY AG



Dr. Nikolaus Breuel

Geschäftsführender Gesellschafter
Karl-J. Kraus & Partner GmbH



VIZEPRÄSIDENTIN

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirates
der Würth-Gruppe
Adolf Würth GmbH & Co. KG



Sabine Christiansen

Geschäftsführerin
TV21 GmbH



SCHATZMEISTER

Prof. Hans Helmut Schetter

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Wohnbau GmbH



Dr. Hugo Fiege

Gesellschafter
Fiege Logistik Holding Stiftung & Co. KG



BRINGEN UNSEREN UNTERNEHMERISCHEN
SACHVERSTAND IN DIE POLITIK EIN.



Dr. Jürgen Geißinger
Mitglied des Aufsichtsrates
MTU Aero Engines AG



Kai Hankeln
Konzerngeschäftsführer CEO
Asklepios Kliniken
GmbH & Co. KGaA



Renata Jungo Brünger
Mitglied des Vorstands
Integrität und Recht
Daimler AG



Prof. Dr. h.c. mult. Roland Koch
Ministerpräsident a.D.
Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung



Matthäus Niewodniczanski
Geschäftsführender Gesellschafter
Bitburger Holding GmbH



Joachim Rudolf
Geschäftsführer
Rudolf Lichtwerbung GmbH



Thomas Saueressig
Mitglied des Vorstands
der SAP SE,
SAP Product Engineering
SAP SE



„DER WIRTSCHAFTSRAT IST BRÜCKE ZWISCHEN WIRTSCHAFT UND POLITIK.“

Wolfgang Steiger, Generalsekretär des Wirtschaftsrates



Dr. Stefan Schulte
Vorsitzender des Vorstandes
Fraport AG



Christian Sewing
Vorsitzender des Vorstandes
Deutsche Bank AG



Wolfgang Steiger
Generalsekretär
Wirtschaftsrat der CDU e.V.



Christian Freiherr von Stetten MdB
Vorsitzender Parlamentskreis Mittelstand,
Mittelstandspolitischer Sprecher der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

DER BUNDESVORSTAND des Wirtschaftsrates

Neben den Mitgliedern des Präsidiums gehören dem Bundesvorstand an:



Angela Aicher
CMO/Unternehmens-
kommunikation
Max Aicher GmbH & Co. KG



Thomas Brahm
Vorstandsvorsitzender
Debeka
Versicherungsgruppe



Uwe Fröhlich
Co-Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank



Steffen Beck
Rechtsanwalt/FA
für Insolvenzrecht, Geschäfts-
führender Gesellschafter
PLUTA Rechtsanwalts GmbH



Dr. Peter Davids
Vorsitzender
der Geschäftsführung
Deusa International GmbH



Alexander Geiß
Inhaber und Geschäftsführer
Stall Geiß GbR,
Geiß Energy und
Agrargesellschaft



Frank Becker
Geschäftsführender
Gesellschafter
Salzenbrodt GmbH & Co. KG



Maria Dietz
Mitglied des Verwaltungsrats
GFT Technologies SE



Thies G. J. Goldberg
Geschäftsführender
Gesellschafter
Goldberg Consulting GmbH



Dr. Ulrich Bittihn
Mitglied des Aufsichtsrates
Nagel-Group Verwaltungs-SE



Jan-Christian Dreesen
Stellv. Vorstandsvorsitzender
FC Bayern München AG



Corinna Grajetzky
Leiterin der EU-Repräsentanz
RWE AG



Christina Block
Mitglied des Aufsichtsrates
Eugen Block Holding GmbH
(Block Gruppe)



Dr. Albert Dürr
Geschäftsführender
Gesellschafter
WOLFF & MÜLLER Holding
GmbH & Co. KG



Dr. Frank Hiller
Vorstandsvorsitzender
DEUTZ AG



Dr. Christian von Boetticher
Geschäftsführer
Peter Kölln
GmbH & Co. KGaA



Nurten Erdogan
COO/CFO
Société Générale S.A.,
Frankfurt Branch



**Karl Friedrich
Fürst von Hohenzollern**
Unternehmensgruppe
Fürst von Hohenzollern



UNTERNEHMER ENGAGIEREN UNS UND GESTALTEN POLITIK.



Marius-Quintus Jäger
Geschäftsführender
Gesellschafter
Arnold Jäger Holding GmbH



Sebastian Koepfel
Geschäftsführender
Gesellschafter
beckers bester GmbH



Dr. Michael Moeskes
Rechtsanwalt
Anwälte Am Dom



Dr. Marianne Janik
Vorsitzende der
Geschäftsführung
Microsoft Deutschland GmbH



Mihajlo Kolakovic
Inhaber
Kolakovic & Partner
Personalberatung



Hildegard Müller
Präsidentin
Verband der
Automobilindustrie e.V.



Petra Justenhoven
Mitglied der Geschäfts-
führung, Pricewaterhouse
Coopers GmbH Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft



Rüdiger Kuhn
Vorstandsvorsitzender / VP
Materials Central Europe
CEMEX Deutschland AG



Jörg Müller-Arnecke
Geschäftsführer
Canvas Solutions GmbH



Dirk Kappenhagen
Bundesgeschäftsführer
Wirtschaftsrat der CDU e.V.



Prof. Dr. Stefan Liebing
Geschäftsführender
Gesellschafter
Conjuncta GmbH



Florian Rentsch
Vorsitzender des Vorstandes
Verband
der Sparda-Banken e.V.



Stephan Karl
Geschäftsführer
Tetra Pak GmbH



Andreas Mau
Geschäftsführer/Partner
MÖHRLE HAPP LUTHER
Partnerschaft mbH



Dr. Franz J. Ruder
Managing Director
Underberg AG



Dr. Johannes F. Kirchhoff
Managing Partner
KIRCHHOFF Group



Philipp Meyer
Gesellschafter und
Geschäftsführer
Meyer Consulting
GmbH & Co. KG



Joachim Rumstadt



Susanne Klöß-Braekler
Vorsitzende
des Aufsichtsrates
ING Deutschland



Dr. Andreas Möller
Leiter Unternehmens-
kommunikation und Politik
TRUMPF GmbH + Co. KG



BRINGEN UNS AUF ALLEN EBENEN EIN – IN DEUTSCHLAND UND EUROPA.



Dieter Schmidt
Vorstand
Detlef Hegemann AG



Detlev Seeliger
Geschäftsführender
Gesellschafter
MAPCO Autotechnik GmbH



Hans-Ullrich Werner
Geschäftsführender
Gesellschafter
MAVEG mbH



**Dr. Joachim
Freiherr von Schorlemer**
Stellv. Vorstandsvorsitzender
ING-DiBa AG



Prof. Dr. Kristina Sinemus
Staatsministerin
Hessisches Ministerium
für Digitale Strategie
und Entwicklung



Thomas Wolff
Geschäftsführender
Gesellschafter
wolcraft GmbH



Dr. Dirk Schröter
Geschäftsführer
Lausitz Energie
Verwaltungs GmbH



Rene S. Spiegelberger
Stiftungsgründer
Rene S. Spiegelberger
Stiftung



David Zimmer
Mitglied im Aufsichtsrat
Deutsche Glasfaser Holding



Sven Schulz
Vorsitzender der
Geschäftsführung
Schulz Group GmbH



Johannes-Georg Voll
Rechtsanwalt



Dr. Reinhard Christian Zinkann
Geschäftsführender
Gesellschafter
Miele & Cie. KG



Oliver Schwegmann
CEO/Vorstand
Berentzen Gruppe AG



Dr. Peter Wende
Partner
CMS Hasche Sigle
Partnerschaft von Rechts-
anwälten, Steuerberater mbB



Dr. Marc Zoellner
Geschäftsführender
Gesellschafter, Accumulato-
renwerke Hoppecke
Carl Zoellner & Sohn GmbH

Gäste aus dem JUNGEN WIRTSCHAFTSRAT



Caroline Bosbach
Autorin und Moderatorin,
Bundesvorsitzende
des Jungen Wirtschaftsrates



Jesse Jeng
Chief Investment Officer
Safetonet Ltd.



Karl-Christian Lauk
CEO & Managing Director
Studydrive GmbH
Stellv. Bundesvorsitzender
Junger Wirtschaftsrat



Ferdinand Herfeldt
Geschäftsführender
Gesellschafter, Anytime
Invest GmbH, Stellv. Bundes-
vorsitzender Junger
Wirtschaftsrat



Christian Krohne
PR- und Politikberater
Christian P. Krohne
PR + Political Consulting



Sine Sprätz
Head of Investment & Capex
Airbus Operations GmbH



BAUEN DIE BRÜCKE FÜR DEN DIALOG ZWISCHEN WIRTSCHAFT UND POLITIK.

Mitmachorganisation **WIRTSCHAFTSRAT:** Unternehmer führen den Dialog mit der Politik

Kritisieren allein genügt nicht. Unternehmer im Wirtschaftsrat erarbeiten überzeugende Argumente, entwickeln Initiativen, Reformvorschläge und Positionspapiere, die die Perspektive der Wirtschaft in allen wichtigen Politikfeldern aufzeigen.

Machen Sie mit und überzeugen auch Sie Abgeordnete auf allen Ebenen mit Ihrem unternehmerischen Sachverstand.

Ihre Stimme ist gefragt!



ENGAGIEREN UNS FÜR DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT.

WIE DER WIRTSCHAFTSRAT ARBEITET: Unternehmer engagieren sich

Mehr als 5.000 Unternehmer, Politiker, Vertreter aus Verbänden und der Wissenschaft engagieren sich in 20 Bundesfachkommissionen, 13 Bundesarbeitsgruppen und mehr als 100 Landesfachkommissionen. Sie gestalten Politik im direkten Austausch mit Abgeordneten aus Berlin und Brüssel, ihren Landtagsabgeordneten oder ihrem Bürgermeister.

In Bundesfachkommissionen und -arbeitsgruppen beraten Unternehmer die für die Wirtschaft relevanten Gesetzesvorhaben und Initiativen weit vor der Verabschiedung durch die Parlamente. Wir erarbeiten fundierte Positionen und finden überzeugende Argumente. Unsere Änderungsvorschläge und Stellungnahmen fließen frühzeitig in den parlamentarischen Entscheidungsprozess ein.

Darüber hinaus entwickeln die Bundesfachkommissionen und -arbeitsgruppen auch eigene Initiativen und Reformvorschläge, die sie an die entscheidenden politischen Akteure und die Medien herantragen. Dies gilt insbesondere für die zentralen Themen in der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik.

Jährlich mehr als 2.500 bundesweit stattfindende Sitzungen und Diskussionsveranstaltungen des Wirtschaftsrates prägen deutschlandweit die wirtschaftspolitische Willensbildung. Diskutieren Sie Ihre „heißen“ Themen im direkten Dialog mit Politikern vor Ort.



DIE BUNDESFACHKOMMISSIONEN

Beirat Familienunternehmen



VORSITZ

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats
der Würth-Gruppe
Adolf Würth GmbH & Co. KG

STELLVERTRETER

Jan-Hendrik Goldbeck

Geschäftsführender Gesellschafter
GOLDBECK GmbH

Bonita Grupp

Leiterin E-Commerce und Personal
TRIGEMA Inh. W. Grupp e.K.

Dr. Tim Kannewurf

Mitglied des Vorstands / CAO
Schnellecke Group AG & Co. KG

Beirat Zukunft Europa



VORSITZ

Prof. Dr. Axel A. Weber

Bundesbankpräsident a.D.
Verwaltungsratspräsident
UBS Group AG

STELLVERTRETER

Harald Kayser

Europe Chairman and Senior
Partner
PWC GmbH WPG

BUNDESFACHKOMMISSIONEN

Industriebeirat

VORSITZ

N.N.

STELLVERTRETER

Dr. Erik Eschen

Geschäftsführer
Vacuumschmelze GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Michael Hüther

Direktor und Mitglied des Präsidiums
Institut der deutschen Wirtschaft
Köln e.V.

Wissenschaftlicher Beirat



VORSITZ

Prof. Dr. Dr. h.c. Lars Feld

Vorsitzender des Sachverständigenrates a.D.
Direktor Walter Eucken Institut e.V.

Internationaler Kreis



VORSITZ

Dr. Jürgen M. Geißinger

Mitglied des Aufsichtsrates
MTU Aero Engines

STELLVERTRETER

Wilfried Eberhardt

Chief Marketing Officer
KUKA AG

Simone Menne

Präsidentin
American Chamber of Commerce
in Germany

Innovationsforum



VORSITZ

Dr. Ulrich Störk

Sprecher der Geschäftsführung
PWC Deutschland
PWC GmbH WPG

Arbeitsmarkt und Alterssicherung



VORSITZ

Hans Joachim Reinke

Vorstandsvorsitzender
Union Asset Management Holding AG

STELLVERTRETER

Manfred Bauer

Mitglied des Vorstandes
MLP SE

Jörg Münning

Vorstandsvorsitzender
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse

Dr. Volker Priebe

Mitglied des Vorstandes
Allianz Lebensversicherungs-AG

Jan Ole Schneider

CFO DACH Region
Randstad GmbH & Co. KG Deutschland

DIE BUNDESFACHKOMMISSIONEN

Bau, Immobilien, Smart Cities



VORSITZ

Michael Zahn

Chief Executive Officer
Deutsche Wohnen SE
(bis 31.12.2021)

STELLVERTRETER

Dr. Claus Lehner

Vorsitzender der Geschäftsführung
Dawonia Real Estate GmbH & Co. KG

Michael Lowak

Segment CEO Immobilienwirtschaft
GETEC Group und CEO GETEC
Wärme & Effizienz GmbH

Energieeffizienz



VORSITZ

Dr. Marc Andree Groos

Geschäftsführer
Vaillant GmbH

STELLVERTRETER

Dr. Hagen Lessing

Chief Executive Officer
ista International GmbH

Europäische Finanzmarkt- und Währungspolitik



VORSITZ

Dr. Lutz R. Raettig

Mitglied des Aufsichtsrates
Morgan Stanley Bank AG

STELLVERTRETER

Lutz Diederichs

Chairman of the Group Management
Board Germany
BNP Paribas Group

Dr. Reinhard Krafft

CEO
Merck Finck A Quintet Private Bank

Digital Health



VORSITZ

Dr. Frank Wartenberg

President Central Europe
IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

STELLVERTRETER

Annabritta Biederbick

Mitglied der Vorstände
Debeka Versicherungsgruppe

Bernd Christoph Meisheit

Geschäftsführer
Sana IT Services GmbH

Dr. Eckhart Pech

Geschäftsführender Direktor
CompuGroup Medical SE & Co. KGaA

Energiepolitik



VORSITZ

Patrick Lammers

Mitglied des Vorstandes
E.ON SE

STELLVERTRETER

Stephan Frense

CEO – Geschäftsführer
ARGE Netz GmbH & Co. KG

Dr. Michael Strugl

Vorsitzender des Vorstandes
VERBUND AG

Gesundheitswirtschaft



VORSITZ

Dr. Birgit König

Geschäftsführerin
Allianz Digital Health GmbH

STELLVERTRETER

Dr. Daniel Wichels

Geschäftsführer
zahneins GmbH

Dr. Hans-Christian Wirtz

Mitglied der Geschäftsleitung
Janssen-Cilag GmbH

Handel und Konsumgüter



VORSITZ

Dr. Alexander von Preen

Vorsitzender des Vorstandes
INTERSPORT Deutschland eG

Handel, Ernährung und Verbraucherschutz



VORSITZ

Thomas Kyriakis

Vorstandsvorsitzender
für die Entsorgungswirtschaft
Schwarz Zentrale Dienste KG
(bis 31.01.2022)

STELLVERTRETER

Marc-Aurel Boersch

Vorsitzender des Vorstandes
Nestlé Deutschland AG

Markus Mosa

Vorsitzender des Vorstandes
EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG

Internet und Digitale Wirtschaft



VORSITZ

Florian Roth

Chief Digital & Information Officer
SAP SE

STELLVERTRETERIN

Tanja Böhm

Mitglied der Geschäftsleitung
Microsoft Deutschland GmbH

BUNDESFACHKOMMISSIONEN

Künstliche Intelligenz und Wertschöpfung 4.0



VORSITZ

Markus Rolf Ochsner

Vorsitzender des Vorstandes
ABB Deutschland

STELLVERTRETER

Walter Dopplmair

Geschäftsführer EMEA
Autodesk

Rainer Hundsdörfer

CEO/Vorsitzender des Vorstandes
Heidelberger Druckmaschinen AG

Karsten Neugebauer

Gründer und CEO
G2K Group GmbH

Steuern



VORSITZ

Mathias Oberndörfer

Mitglied des Vorstands
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STELLVERTRETER

Ralf Chalupnik

Direktor Steuerpolitik
Allianz SE

Dr. Achim Dannecker

Rechtsanwalt und Steuerberater,
Partner Gleiss Lutz

Frank W. Grube

Steuerberater/Partner
Pape + Rahn
PartG mbB Steuerberatungsgesellschaft

Umwelt- und Klimapolitik



VORSITZ

Detlev Woesten

CSO - Chief Sustainability Officer
H&R GmbH & Co. KGaA

STELLVERTRETER

Dr. Armin Eichholz

Vorsitzender der Geschäftsführung
MIBRAG Mitteldeutsche
Braunkohlegesellschaft

Philipp Schlüter

Vorstandsvorsitzender
Trimet Aluminium SE

Verkehr, Infrastruktur, Mobilität 4.0



VORSITZ

Dr. Werner Kook

Generalbeauftragter
RETHMANN SE & CO. KG

STELLVERTRETER

Jörg Rösler

Mitglied des Vorstands
STRABAG AG

Frank M. Schmid

Geschäftsführer
Schmid Mobility Solutions GmbH

DIE BUNDESARBEITSGRUPPEN

Cybersicherheit



VORSITZ

Prof. Timo Kob
Gründer und Vorstand
HiSolutions AG

STELLVERTRETER

Paul Kaffsack
Geschäftsführer
Myra Security GmbH

Uwe Probst

Managing Partner
Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Digital Finance



VORSITZ

Karl Matthäus Schmidt
Vorstandsvorsitzender
Quirin Privatbank AG

STELLVERTRETER

Katharina Gehra
CEO und Gründerin
Immutable Insight

Carsten Lehr

Stellv. Vorstandsvorsitzender
EFIS AG

Frank Niehage

CEO
flatexDEGIRO AG

Energie für Mobilität



VORSITZ

Dr. Frank Hiller
Vorstandsvorsitzender
DEUTZ AG

Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik



VORSITZ

Marco R. Fuchs
Vorstandsvorsitzender/CEO
OHB SE

STELLVERTRETER

Ralf Alexander Ketzler
CEO
Krauss-Maffei Wegmann
GmbH & Co. KG

Alexander Reinhardt

Vorstandsbeauftragter
für Politik- und
Regierungsangelegenheiten
Airbus

Gigabit-Gesellschaft



VORSITZ

Michael Jungwirth
Mitglied der Geschäftsleitung
Vodafone GmbH

Krankenhausreform



VORSITZ

Kai Hankeln
Konzerngeschäftsführer CEO
Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA

STELLVERTRETER

Michael Dieckmann
CSO und Mitglied des Vorstandes
AMEOS Gruppe

Franzel Simon

Regionalgeschäftsführer Nord
HELIOS Kliniken

Medienwirtschaftspolitik



VORSITZ

Thomas Dittrich
Geschäftsführender Gesellschafter
der Europäischen Medien-
und Business-Akademie

STELLVERTRETER

Martin Moszkowicz
Vorsitzender des Vorstandes
Constantin Film AG

Dr. Wolf Osthaus

Director Public Policy DACH
Netflix Service Germany GmbH

Mehr Privat für einen starken Staat



VORSITZ

Erhard Weimann
Staatssekretär a.D.

STELLVERTRETER

Dr. Dirk Quermann
Geschäftsführer
Mercur Media GmbH

Moderne Verwaltung und Bürokratieabbau



VORSITZ

Marc Reinhardt
Mitglied der Geschäftsführung
Head of Public Sector and Health
Capgemini Deutschland GmbH

STELLVERTRETER

Christian Bertmann
Managing Director
Accenture GmbH

Pflege



VORSITZ

Thomas Flotow
Geschäftsführer
PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
GmbH

STELLVERTRETER

Jasmin Arbabian-Vogel
Geschäftsführende Gesellschafterin
Interkultureller Sozialdienst GmbH

Andreas Mörsberger
Sprecher des Vorstandes
Johannesstift Diakonie gAG

Private Altersvorsorge



VORSITZ

Ralf Berndt
Vorstand
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

STELLVERTRETER

Wolfgang Hanssmann
Vorsitzender des Vorstands
HDI Vertriebs AG

Dr. Helge Lach
Vorstand
Deutsche Vermögensberatung

Rohstoffpolitik



VORSITZ

Volker Backs
Geschäftsführer und Arbeitsdirektor
Speira GmbH

STELLVERTRETER

Thomas Maier
Geschäftsführer
MAIREC Edelmetallgesellschaft

Dr. Philipp Niemann
Geschäftsführer
Rheinkalk GmbH

Staatsfinanzen



VORSITZ

Patricia Lips MdB

Startups



VORSITZ

Stephanie Renda
Vorstand
Bundesverband Deutsche Startups
Stellv. Vorsitzende
Beirat Junge Digitale Wirtschaft beim
Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie

STELLVERTRETER

Dominik Burziwoda
Managing Director & Founder
Perfood GmbH

DIE LANDESVERBÄNDE:

Vorsitzende / Geschäftsführung



BADEN-WÜRTTEMBERG

Joachim Rudolf / Daniel Sander

Haus Kronprinz
Kronprinzstraße 16 · 70173 Stuttgart
Tel. 07 11 / 83 88 74-0 · Fax 07 11 / 83 88 74-20
lv-bawue@wirtschaftsrat.de



HAMBURG

Thies G. J. Goldberg / Henning Lindhorst

Colonnaden 25 · 20354 Hamburg
Tel. 0 40 / 30 38 10 49 · Fax 0 40 / 30 38 10 59
lv-hh@wirtschaftsrat.de



BERLIN-BRANDENBURG

Dr. Nikolaus Breuel / Marco Hahnfeld

Wittenbergplatz 1 · 10789 Berlin
Tel. 0 30 / 89 40 83 05 · Fax 0 30 / 89 40 83 07
lgs-berlin@wirtschaftsrat.de



HESSEN

Dr. Joachim von Schorlemer / Andreas Hohmann

Untermainkai 31 · 60329 Frankfurt am Main
Tel. 0 69 / 72 73 13 · Fax 0 69 / 17 22 47
lv-hessen@wirtschaftsrat.de



BREMEN

Jörg Müller-Arnecke / Steffen Lenke

Bremer Baumwollbörse
Wachtstraße 17-24 · 28195 Bremen
Tel. 04 21 / 4 98 74 29 · Fax 04 21 / 4 91 92 90
lv-hb@wirtschaftsrat.de



MECKLENBURG-VORPOMMERN

Andreas Mau / Reto Pikolin

Schloßstraße 23 · 19053 Schwerin
Tel. 03 85 / 5 95 88 41 · Fax 03 85 / 5 55 88 39
lv-mv@wirtschaftsrat.de



NIEDERSACHSEN

Marius-Quintus Jäger / Dirk Abeling

Schiffgraben 20 · 30159 Hannover
Tel. 05 11 / 75 15 56 · Fax 05 11 / 75 29 32
lv-nds@wirtschaftsrat.de

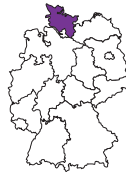


SIND AUCH IN IHRER NÄHE!



NORDRHEIN-WESTFALEN

Paul Bauwens-Adenauer / Frank-Norbert Oehlert
Lindemannstraße 30 · 40237 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 85 55 0 · Fax 02 11 / 68 85 55 77
lv-nrw@wirtschaftsrat.de



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Dr. Christian von Boetticher / Dr. Bertram Zitscher
Kleiner Kuhberg 2-6 · 24103 Kiel
Tel. 04 31 / 67 20 75 · Fax 04 31 / 67 20 76
lv-s-h@wirtschaftsrat.de



RHEINLAND-PFALZ

Thomas Brahm / Kerstin Raclet
August-Horch-Straße 4 a · 55129 Mainz
Tel. 0 61 31 / 23 45 37 · Fax 0 61 31 / 23 45 48
lgs-mz@wirtschaftsrat.de



THÜRINGEN

Mihajlo Kolakovic / N. N.
Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
Tel. 03 61 / 5 66 14 88 · Fax 03 61 / 5 66 14 90
lv-thuringen@wirtschaftsrat.de



SAARLAND

David Zimmer / Kerstin Raclet
August-Horch-Straße 4a · 55129 Mainz
Tel. 0 61 31 / 23 45 37 · Fax 0 61 31 / 23 45 48
lgs-mz@wirtschaftsrat.de



BRÜSSEL

Corinna Grajetzky /
Leiter Geschäftsstelle: Henrik Reimer
Haus der Europäischen Wirtschaft
Rue Jacques de Lalaing 4
B-1040 Brüssel
Tel. +32 /(0) 27 25 27 01, Fax +32 /(0) 27 25 57 35
lv-bruessel@wirtschaftsrat.de



SACHSEN

Dr. Dirk Schröter / Dr. Dino Uhle
Nicolaistraße 28 · 01307 Dresden
Tel. 03 51 / 8 02 63 30 · Fax 03 51 / 8 02 63 35
lv-sachsen@wirtschaftsrat.de



SEKTION NEW YORK

Eckart Nürnberger /
Fachgebietsleiter Thomas Deutschländer
Luisenstraße 44 · 10117 Berlin
Tel. 0 30 / 2 40 87-214 · Fax 0 30 / 2 40 87-207
t.deutschlaender@wirtschaftsrat.de



SACHSEN-ANHALT

Dr. Michael Moeskes / Barbara Splitthoff
Max-Josef-Metzger-Straße 14 · 39104 Magdeburg
Tel. 03 91 / 5 31 20 90 · Fax 0391 / 5 31 20 91
lv-s-anh@wirtschaftsrat.de



SIND BUNDESWEIT, AUF EUROPAEBENE UND INTERNATIONAL ORGANISIERT.

BUNDESGESCHÄFTSFÜHRUNG:

Wir sind für Sie da!

Die Bundesgeschäftsstelle ist Ihr Ansprechpartner in Fragen rund um die Mitgliedschaft, die Fachgebiete und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene. Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. hat seinen Sitz in Berlin.



Wolfgang Steiger
Generalsekretär



Dirk Kappenhagen
Bundesgeschäftsführer



Klaus-Hubert Fugger
Geschäftsführer
Presse und Kommunikation



Iris Hund
Geschäftsführerin
Finanzen und Controlling



Simon Steinbrück
Geschäftsführer
Wirtschafts- und
Gesellschaftspolitik

**Mitglied der
Geschäftsleitung**



Dr. Holger Fricke
Stellv. Leiter
Wirtschafts- und
Gesellschaftspolitik

IMPRESSUM

Verantwortlich: Wolfgang Steiger, Dirk Kappenhagen, Klaus-Hubert Fugger, Simon Steinbrück

Redaktion: Katja Sandscheper, Jan Strache

Herstellung: STEINBACHER DRUCK GmbH, Osnabrück

Bildnachweis:

Titel: Jens Schicke; Seite 3: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Engelbert Reineke; Seite 4 – 6: Jens Schicke; Seite 7: Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck, Philippe Veldeman, Christian Thiel; Seite 8: Hans-Christian Plambeck; Seite 9: Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck; Seite 10: Sved Oliver; Seite 11: Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck, Privat; Seite 12: @Jens Schicke; Seite 13: Pavlo Vakhrushev, Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck; Seite 14: @ake1150; Seite 15: Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck, @mirpic; Seite 17: Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck; Seite 18: @Cozyta; Seite 19: @artjazz, Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck; Seite 21: Thomas Truschel/photothek.net, Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck; Seite 22 – 24: Jens Schicke; Seite 25: Jens Schicke; Seite 26: Jens Schicke, privat, Frank Blümler; Seite 27: Fraport, SAP, Jens Schicke, privat, Daimler AG, Deutsche Bank; Seite 28: Debeka, DEUTZ, privat, Jens Schicke; Seite 29: privat, Beate Tschirch, Jens Schicke, Carsten Heidmann Fotografie, Cirra Moro, Frank Nürnberger, Microsoft, VDA; Seite 30: Fritz Philipp, Leag, Jens Schicke, Miele, privat; Seite 31: Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck, Christian Ströder; Seite 32: Jens Schicke, Christian Kruppa, Hans-Christian Plambeck; Seite 33: Union Investment, privat; Seite 34: Eon, Deutsche Wohnen, Vaillant, privat, Jens Schicke; Seite 35: Jens Schicke, ABB, SAP, KPMG, privat; Seite 36: privat, DEUTZ, Jens Schicke; Seite 37: Steffen Pröbldorf, privat, Jens Schicke; Seite 39: Claudia Timmann; Seite 40: Jens Schicke

Stand: Februar 2022



Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Luisenstraße 44 | 10117 Berlin
TELEFON 030 . 2 40 87 – 0
TELEFAX 030 . 2 40 87 – 4 05
INTERNET www.wirtschaftsrat.de
EMAIL info@wirtschaftsrat.de